

Geschichte zum Anfassen

Arbeitskreis platziert sechste Hinweistafel in Riehe / Torpfosten von 1753 zurück am Ursprungsort

RIEHE. Der Arbeitskreis Heimatgeschichte des Vereins Glück-Auf Riehe hat im Ort die mittlerweile sechste Hinweistafel zu historisch bedeutenden Stätten platziert. Diesmal steht der Gutshof zu Riehe im Fokus.

Die Installation der Hinweistafel ging zudem mit dem Aufstellen eines aus dem Jahre 1753 stammenden Torpfostens aus Sandstein einher, der einst zu dem Hof der Familie Heusinger von Waldegge gehört hatte. Der Pfosten stand bis zum Wegzug von Georg Mroszewski auf dessen Grundstück in Riehe. Mroszewski hatte ihn während des Abrisses eines anderen Hofes gesichert. Dort war der Torpfosten verbaut worden, nachdem der Gutshof infolge eines Familienstreits ruiniert worden war.

Der Gutshof ging im Jahr 1631 als Schenkung an Otto Clott, Oberförster im Dienste des Grafen zu Schaumburg. 1750 war das Anwesen allerdings heruntergewirtschaftet. Drei Jahre später heiratete dann der Kriegskommissar Gottlieb Hieronymus Werner Heusinger von Waldegge eine Tochter der Eigentümerfamilie, sodass es kurzzeitig wieder aufwärtsging.

Nach der jetzigen Aktion steht der Torpfosten wieder auf dem Grundstück des ehemaligen Gutes am Allernkamp und ist der Allgemeinheit zugänglich.



Frank Blume (von links), Ralf Schröder, Michael Bövers, Luca Hendschke und Horst Schlüter begutachten die neue Tafel.

FOTO: PR.

lich. Die historische Hinweistafel erläutert dessen Geschichte. „Damit ist der Torpfosten sozusagen Geschichte zum Anfassen und Begreifen geworden“, sagt Ralf Schröder vom Rieher Heimatgeschichtskreis.

Außer Schröder packten Frank Blume, Michael Bövers, Luca Hendschke und Horst

Schlüter beim Aufstellen an. Die Halterung und der Pfosten für die Tafel wurden von Konrad Bövers aus Riehe hergestellt. „Dafür gebührt allen ein herzliches Dankeschön“, betont Schröder. Auch bei der Gemeinde Suthfeld bedankt sich der Hobby-Historiker dafür, dass er die Genehmigung

für das Aufstellen von Stein und Schild auf Gemeindegrund erhalten hatte. Die Kommune übernahm außerdem die Kosten für die Hinweistafel.

Zuvor hatte der Geschichtsarbeitskreis im Jahr 2011 eine Tafel für die ehemalige Dorfschule aufgestellt. In 2012 folgte ein solcher Hinweis auf

die frühere Gastwirtschaft Lippmann. Im Jahr 2013 stand der Rieher Dorfkrug Lübke – jetzt Wohnhaus Schlüter – im Fokus, ehe 2015 dem Dorfmitelpunkt Allernkamp eine Tafel gewidmet wurde. Zuletzt war im Jahr 2017 die Bäckerei Planert das Thema eines historischen Hinweises. *gus*